



Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V. und
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Gelsenkirchen e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Deutscher Kinderschutzbund zeigt sich nach der Veröffentlichung von zwei Prüfberichten erleichtert

Gelsenkirchen/Wuppertal, 4. August 2015

„Wir stellen mit großer Erleichterung fest, dass der DKSB Ortsverband in Gelsenkirchen sich nicht auf Kosten der Stadt bereichert hat“, erklärt Friedhelm Güthoff, Landesgeschäftsführer des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) in Nordrhein-Westfalen. In offiziellen Prüfberichten, die die Stadt Gelsenkirchen jetzt veröffentlicht hat, sind keine Auffälligkeiten bei der Rechnungslegung erwähnt. In den vergangenen Monaten hatten eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und das Rechnungsprüfungsamt der Stadt das mögliche Fehlverhalten von zwei Mitarbeitern des Jugendamts intensiv untersucht. Einer der beiden war viele Jahre lang stellvertretender Vorsitzender des DKSB Ortsverbandes Gelsenkirchen gewesen.

Dennoch gebe es in der Zusammenarbeit des Ortsverbandes mit dem Jugendamt einige Punkte, die aus heutiger Sicht kritisch zu betrachten sind, so der Landesgeschäftsführer des DKSB. So sei etwa festgestellt worden, dass der Ortsverband für die Gesellschaft Neustart lediglich zum Zweck der Rechnungsstellung

in Erscheinung getreten ist. „Das entspricht aber keineswegs dem Selbstverständnis des Kinderschutzbundes“, sagt Landesgeschäftsführer Güthoff. „Wir sind keine blinden Erfüllungsgehilfen, sondern machen Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern in hoher Qualität.“

Aus den fraglichen Verflechtungen mit dem Gelsenkirchener Jugendamt zieht der Deutsche Kinderschutzbund jetzt bundesweit strukturelle Konsequenzen. Die zuständigen Gremien des DKSB in Deutschland wurden aufgefordert zu prüfen, ob Vorstandsmitglieder im DKSB verpflichtet werden können, ihre bezahlten und unbezahlten Tätigkeiten in Organisationen außerhalb des DKSB offenzulegen. Darüber hinaus sollen sich Vorstandsmitglieder, die in einem Abhängigkeitsverhältnis zueinander stehen, sich nicht gemeinsam im Vorstand engagieren können. In einer Mustersatzung, die der DKSB Ortsverband Gelsenkirchen zeitnah beschließen wird, ist bereits festgelegt, dass ein Vorstandsmitglied nicht abstimmen darf, wenn eine Entscheidung persönliche Vor- oder Nachteile mit sich bringt.

„Der Ortsverband Gelsenkirchen steht heute mit einem neuen Vorstand für hohe Fachlichkeit in seinen Angeboten und eine große Seriosität“, erklärt DKSB Landesgeschäftsführer Friedhelm Güthoff. Alle Leistungen, die der Ortsverband für die Stadt erbringt, seien ordnungsgemäß und unter fachlichen Gesichtspunkten bewilligt worden.

In den kommenden zwei Wochen wird der Deutsche Kinderschutzbund einen eigenen Bericht vorlegen und veröffentlichen, mit dem die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rinke Treuhand GmbH beauftragt wurde.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Friedhelm Güthoff, Geschäftsführer DKSB Landesverband NRW e. V.

Tel.: 0177 27 33 500